

## Best Practice:

### Auswahlprozess eines BPM Tools bei der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB)

#### 7 Die Ausgangssituation:

Der **Bereich Treasury** der **Oesterreichischen Nationalbank** vollzog einen technischen Wechsel seines Kernsystems im Projektzeitraum Mai 2018 bis November 2018.

Um eine übergreifende Betrachtung der dadurch geänderten Prozesse zu etablieren sollte ein BPM-Tool (Software) zur Unterstützung ausgewählt werden.

Lesenden Zugriff auf diese Software sollen knapp 70 MitarbeiterInnen (hauptsächlich aus dem Bereich Treasury aber auch aus der IT, der Organisationsabteilung und dem Einkauf) haben. Ein kleineres Team von ca 5 Prozess-Modellierern soll die Mitarbeiter bei der Visualisierung der Prozesse unterstützen.

Bei der Auswahl des Tools wollte die OeNB auf die umfangreiche Erfahrung der **Gesellschaft für Prozessmanagement (GP)** und der **procon Unternehmensberatung GmbH (procon)** zurückgreifen, um bei der BPM-Tollevaluierung fokussierte Unterstützung zu erhalten.

Im Fokus standen die **neutrale** und **toolunabhängige Positionierung** der **GP/procon** und deren **nachgewiesene „BPM-Tool-Best-Practice“**.



#### 7 Ziele und Umsetzung:

- **Unabhängige** und neutrale Ermittlung der Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die erfolgreiche BPM-Toolauswahl
- **Objektive Sicht** auf die konkreten **BPM-Toolanbieter**
- **Analyse** der Erfolgsfaktoren und Stolpersteine des Kriterienmodells zur BPM-Toolanbieterauswahl
- **Definition des maßgeschneiderten Kriterienkatalogs**
- **Begleitende Qualitätssicherung des Auswahlprozesses (PoC)**

## 7 Es sollen mit dem BPM-Tool künftig leichter:

- Prozesse optimiert und Fehlerquellen erkannt
- Schulungsmaßnahmen durchgeführt,
- Änderungsanforderungen an die IT gestellt sowie
- Rechenschaftsberichte an diverse interne und externe Prüfinstanzen gelegt werden können.

## 1.1 Projektablauf

- Gemeinsames Kick-Off-Meeting mit Projektauftraggeber, (strategische und operative) ProjektleiterInnen und Projektteammitgliedern, in dem die Aufgabenverteilung, Kommunikation, Dokumentation sowie der zeitliche Ablauf des Projektes abgestimmt wurden.
- Gemeinsames Befüllen der „Checkliste für das Erstgespräch zur Toolauswahl“ um die Anforderungen, mögliche Störfaktoren und Rahmenbedingungen besser eingrenzen zu können.
- Im Anschluss wurde ein Kriterienkatalog in Absprache mit den bei der OeNB involvierten Fachabteilungen definiert mit dessen Hilfe eine Markterkundung durchgeführt wurde, indem die procon diesen Kriterienkatalog ohne Bekanntgabe des Kunden (OeNB) zehn potenziellen Anbietern mit der Bitte um Befüllung, zugesendet wurde.
- Von diesen 10 Unternehmen haben 5 den Kriterienkatalog ausgefüllt retourniert.
- Auf Basis der so gewonnenen Erkenntnisse wurde von der OeNB eine Unterlage zur Einholung von offiziellen Angeboten erstellt und die 5 Unternehmen wurden zur Angebotslegung aufgefordert.
- Schließlich haben 3 Unternehmen gültige Angebote abgegeben.
- Die Erfüllung der Kriterien - wie im Angebot angegeben – wurde sodann im Rahmen eines PoC geprüft.

## 1.2 Erstellung des Kriterienkataloges

Im Kriterienkatalog wurden die technischen, funktionellen und finanziellen Anforderungen der OeNB berücksichtigt. Die Anzahl der zur Angebotslegung einzuladenden Toolanbieter ergab sich aus der Marktrecherche und wurde gemeinsam mit der OeNB auf maximal 5 festgelegt.

Die von den Toolanbietern beantworteten Kriterienkataloge wurden ausgewertet. Hierbei war wichtig, dass die Kriterien gewichtet vorlagen, da davon auszugehen war, dass von den Anbietern nicht alle Kriterien zu 100% erfüllt werden können. Ebenfalls wurde zwischen vertraglichen (MUSS) Kriterien und optionalen (SOLL) Kriterien unterschieden.

## 1.3 Begleitende Qualitätssicherung bei der BPM-Toolanbieterauswahl

Die Erkenntnisse der PoC-Präsentationen wurden in die Bewertung eingearbeitet und ermöglichten die letztendliche Auswahl eines Anbieters.

Es wurden gezielt die Erfahrung und Marktkenntnisse der **Gesellschaft für Prozessmanagement (GP)** und der **procon Unternehmensberatung GmbH** eingebracht, um eine objektive Erhebung auf Basis der konkreten Kundenanforderungen, eine effiziente Kommunikation zwischen Kunden und potenziellen Anbietern sowie schließlich die Auswahl des besten Anbieters zu gewährleisten.

Für weiterführende Fragen und Beratung steht Ihnen Frau Julia Steiner, MSc gerne zur Verfügung.

**Ing. Julia Steiner, MSc.**

**procon Unternehmensberatung  
GmbH**  
Beraterin

KOMPETENZBEREICHE:  
Prozessmanagement  
Qualitätsmanagement  
Umweltmanagement

[steiner@procon.at](mailto:steiner@procon.at)

